



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

221 (14.5.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-103404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-103404)

General-Anzeiger



Abonnement:

Zählige Ausgaben
70 Pfennig monatlich,
Einschl. 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Bg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
inkl. Haus ab. durch die Post 25 Pf.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und

Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Kilale: Nr. 615

Nr. 221.

Donnerstag, 14. Mai 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 14. Mai 1905.

Ueber den Besuch des deutschen Kaisers im Vatikan

und die Gespräche, welche Wilhelm II. diesmal mit vatikanischen Würdenträgern geführt, sind wiederholt Mitteilungen in die Öffentlichkeit gelangt. Nunmehr wird darüber der „Pol. Corr.“ Nachstehendes berichtet: Einer der Hauptgegenstände der Unterredung des deutschen Kaisers mit dem Papste bildete die Frage der deutschen katholischen Missionen im Orient. Ferner wurde das Bistumsstudium berührt. Der Papst beglückwünschte den Kaiser insbesondere zur Rede in Sachen, in welcher der deutsche Herrscher die Katholiken und die Protestanten zu friedlichem Zusammenleben und gemeinsamer Arbeit zum Wohle des Reiches aufforderte. In der Protektoratsfrage hält der Vatikan an dem Status quo fest, ist aber bereit, alle Bemühungen Deutschlands für die Entwicklung der deutschen katholischen Missionen in Asien und Afrika zu fördern. Der apostolische Vikar in Schantung, Monsignore Anzer, dürfte seines hohen Alters wegen durch eine jüngere Kraft ersetzt werden. Nach dem Besuche des Kaisers im Vatikan ist es auch nicht mehr zweifelhaft, daß im nächsten Konfistorium (im Juni) der Erzbischof Dr. Fischer von Köln die Kardinalwürde erhalten wird. Besonders lebhaftes Interesse erregte in kirchlichen Kreisen die Unterhaltung, die während des Festmahles in der deutschen Gesandtschaft, zu welchem auch viele geistliche Würdenträger eingeladen waren, über die von Professor Delbisch in seinem Vortrage „Bibel und Babel“ aufgeworfene Streitfrage stattfand. Einer der Kardinalbeglückwünschte den Kaiser zu seinem an den Admiral Hollmann gerichteten Schreiben, machte jedoch in Bezug auf einige darin ausgesprochene Ansichten Vorbehalte, indem er den katholischen Standpunkt darlegte und, zum Kaiser gewendet, bemerkte, daß die Auslegung der Bibel Gefahr liefe, auf Zerwürfe zu geraten, wenn sie sich nicht auf eine lebende und unfehlbare Autorität stützen würde. Der Kaiser hörte diese Äußerung freundlich an, ohne jedoch etwas zu erwidern.

Ueber die künftige Militärvorlage

Schreibt man der „Allg. Ztg.“ aus Berlin: Es ist jedenfalls eine unrichtige Vorstellung, wenn geglaubt wird, im nächsten Jahre würde eine umfangreiche Verstärkung des Heeres vorgenommen werden mit gewaltigen Mehrforderungen, umfassenden Reformationen und dergleichen. Wenn z. B. die Vermuthung ausgesprochen wurde, daß sämtliche Infanterie-Regimenter, die bis jetzt nur zwei Bataillone zählen, auf drei Bataillone gebracht werden sollten, so hat schon die „Freisinnige Zeitung“ ganz richtig darauf hingewiesen, daß das nicht übereinstimmt mit den Versicherungen, die der preussische Kriegsminister in der Kommission abgegeben hat. Höchstens besteht der Wunsch und das Bedürfnis, einige wenige an der Grenze lebenden Regimenter in dieser Weise zu ergänzen. Ein Bedürfnis liegt ja auch ohne Zweifel vor, allmählich an eine Verstärkung der Kavallerie zu denken. Aber auch hier würde die Vorstellung, daß im nächsten Jahre umfangreiche Reformationen geplant werden, der Wirklichkeit nicht entsprechen. Die Sache liegt daher so, daß schon jetzt im Kriegsministerium gewisse Vorbereitungen getroffen werden müssen, um zunächst einmal festzustellen, wie man sich überhaupt die Entwicklung der deutschen Wehrkraft nach Ablauf des Quinquen-

nais denkt. Daß sich in dieser Zeit allerlei Wünsche an die Öffentlichkeit drängen, und die Fachmänner über das, was noch thut, verschiedenlich diskutieren, bedarf kaum der besonderen Erklärung. Aber ebenso bestimmt kann auch gesagt werden, daß alle Mittheilungen, die über diesen Stand der Dinge hinausgehen, der Phantasie, nicht der Wirklichkeit angehören. Die erwähnten Feststellungen bilden nur erst eine erste Stufe in allem dem, was zu geschehen hat, ehe von einer „Militärvorlage“ gesprochen werden kann. Wenn die Bedürfnisse festgestellt sind, werden erst die Berechnungen aufgestellt, und schon hierbei wird viel gestrichelt und geändert. Weder ist bis jetzt irgend etwas der Art geschehen, noch haben Verhandlungen mit anderen Ressorts stattgefunden, geschweige denn, daß der Reichskanzler oder gar der Kaiser und die verbündeten Regierungen im Geringsten irgend ein Wort gesprochen hätten, das in diesen Fragen von entscheidender Bedeutung sein könnte. Ja, so wahrscheinlich es an sich auch sein mag, daß das Quinquennat erneuert wird, so muß doch auf Grund sorgfältiger Erkundigung an unterrichteter Stelle festgestellt werden, daß nicht einmal über diese Frage irgend etwas fest beschlossen ist. Die Militärvorlage ist also in diesem Augenblick noch ganz und gar Zukunftsmusik. Sie ist noch weit davon entfernt, irgendwelche Gestalt zu gewinnen, aber so viel läßt sich wenigstens erkennen, daß selbst die ersten Vorarbeiten und Erwägungen nicht darauf hindeuten, daß das von einigen Zeitungen an die Wand gemalte Schreckgespenst gewaltiger Verstärkungen Wirklichkeit werden könnte.

Besehung der Hochländer Deutsch-Ostafrikas.

Die Abtheilung Hannover der Deutschen Kolonialgesellschaft hat zu der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft, welche am Freitag, den 5. Juni, zu Karlsruhe in Baden stattfindet, nachstehenden Antrag eingebracht: Die Hauptversammlung wolle beschließen: Zur endgültigen Lösung der Frage, ob in den Hochländern Deutsch-Ostafrikas für die erfolgreiche Besehung durch Europäer geeignete Gebiete vorhanden sind, entsendet die Deutsche Kolonialgesellschaft zunächst in die Landschaft Uhehe eine aus ärztlichen, landwirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Sachverständigen zusammengesetzte Expedition, welche alle geeignet erscheinenden Erhebungen anzustellen, alle ausschlaggebenden Momente eingehend zu prüfen hat, mit dem weiteren Auftrage, später die gleichen Untersuchungen auf andere, etwa geeignet erscheinende Gebiete auszudehnen. Mit der Vorbereitung und Entsendung der Expedition ist das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, wirtschaftlicher Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft, zu beauftragen.

Vom Präsidenten Stejn.

Der ehemalige Präsident des Dranzesfreistaates Stejn reiste gestern Vormittag über München nach Bad Reichenhall, wo er sich zum Kurgebrauch den Sommer über aufhalten wird. Früh 7 Uhr traf der Präsident mit dem Genfer Schnellzug von Glarens bei Montreux in München ein, wo er seit mehr als einem halben Jahre gewohnt und einige Verrückungen der schweren Körperlähmung fand, die ihn betamlich schon einige Zeit vor dem Ende des großen Kampfes befallen und die er mit heroischem Muth ertragen hat, aufrecht gehalten von der liebenden Fürsorge seiner Familie und getreuer Afristander. Er legt die Reise von Montreux nach Reichenhall in einem Salonwagen der Jura-

Simplonbahn zurück und ist begleitet von seiner Gattin und den zwei jüngsten blondlockigen Kindern — die beiden ältesten Töchter sind in einem Pensionat in Lausanne und der Sohn studirt in Utrecht — sowie von seinem Schwager und Privatsekretär Gordon Fraser und einigen anderen ihm nahestehenden Persönlichkeiten. Als der Genfer Schnellzug im Münchener Centralbahnhof eintraf, konnte man den vielgenannten heldenhaften und einst so kraftstrotzenden und bis aufs Aeußerste energisch für die Sache seines Volkes eintretenden Vorenführer auf einer Chaiselongue neben dem einen der großen Fenster hingelehnt sehen, den fesselnden Charakterkopf mit einem weichen, großen Hut bedeckt, die tranken Augen mit einer Brille geschützt; lang wabst ein starker, graumelirter Vollbart auf die Brust herab. Zur Begrüßung des Helden hatten sich die Herren Prof. Dr. Gruener und Schriftsteller Böhmmer eingefunden, außer ihnen Hofrath Dr. Schmidt, der in Bad Reichenhall, wohin er sich zum Saisonbeginn am 15. Mai begeben wird, die weitere Behandlung des Präsidenten übernimmt und in München nach dessen Ankunft eine Konsultation mit dem Schweizer Arzt hatte, der von Glarens bis München mitgereist war. Der Salonwagen Stejn's wurde in den um 10 Uhr Vormittags abgehenden Salzburger Schnellzug eingestellt und mit diesem erfolgte die Weiterreise nach Bad Reichenhall. Dort ist die Villa Hünn für den Sommer gemietet. Ueber das Befinden Stejn's ist erfreulicherweise zu hören, daß es den Umständen nach befriedigend ist; die Lähmung hat theilweise nachgelassen, er kann die Hände wieder etwas bewegen, die Augen öffnen, auch mit Unterstützung ein paar Schritte gehen. Sein Zustand gibt Hoffnung auf weitere Besserung.

Deutsches Reich.

* Straßburg, 13. Mai. (Der Kaiser) empfing von seiner Abfahrt zur Hohenkönigsburg den Baron Jörn v. Bulach und theilte ihm die Ernennung zum Wirklichen Geheimrath mit dem Titel Excellenz mit. Baron Jörn v. Bulach ist seit zehn Jahren Unterstaatssekretär, der erste Chef im reichsständischen Ministerium. Er hat sich große Verdienste um die Landwirthschaft des Reichslandes, aber auch um die politische Entwicklung überhaupt erworben.

* Berlin, 13. Mai. (Zur Bestellung des Kardinals Ropp) zum päpstlichen Legaten bei der Neuger Domfeier bemerkt die „Germania“: Sie ist, wie von sonst zuverlässiger Seite geschrieben wird, nicht auf Anregung von deutscher Seite erfolgt, sondern entsammt der persönlichen Entscheidung des Papstes, die hier in Berlin dankbar begrüßt wird, zumal dieser Akt als besondere Anerkennung der Reichslande als deutschen Besitzthums gelten darf, was sich gewisse Chauvinisten merken können.

— (Zum Rücktritt des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen) vom Kommando des 6. Armee-Korps schreibt die „Schlesische Morgenzeitung“ in Breslau, daß der bekannte Erlass des Erbprinzen betreffend die Solbatenmishandlungen thatsächlich zurückgenommen worden sei.

— (Samoa.) Professor Wohltmann, der vor einiger Zeit nach Samoa zur Begutachtung der dortigen Verhältnisse für Katakultur gefandt worden war, hat sich, wie die „Nationalzeitung“ erfährt, günstig über die Qualität des der

Der Fakir.

Von Nicol Neura.

Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Bertha Fried.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Der Gegenstand, der mir bis dahin nur ein sehr mittelmaßiges Interesse eingeflößt hatte, nahm sofort in meinen Augen den ganzen Haaber eines Mytheriums an, eines Mytheriums, dessen Schlüssel zu haben es nur auf mich ankam. Mein Entschluß war rasch gefaßt. Ich sandte Ralph Egerton einen Check auf 10 000 Dollars und beehielt die Kräfte.“
„Zuerst mußte das Manuskript entziffert werden. Da ich Niemanden auf die Föhre der Entdeckung lassen wollte, die ich da zu machen hoffte, entschied ich mich, die Arbeit selbst durchzuführen. Hierzu mußte ich erst das Indische erlernen. Ich zögerte nicht eine Minute. Ich betrachtete mich erkannt. Aber, lieber Vinsounet, Du solltest schon wissen, daß das Wort „unmöglich“ in dem Wörterverzeichnis eines Amerikaners nicht vorkommt. In weniger denn einem Jahre habe ich mich also mit den Hauptdialekten der indischen Halbinsel vertraut gemacht. Ich habe die Werke der Reisenden, der Sprachkundigen, der Geschichtsschreiber und verschiedener Schriftsteller verglichen, die uns mit den Sitten, der Religion und den Sonderbarkeiten des indischen Volkes, des ärischen und geheimnißvollsten unter den Völkern der Erde, bekannt gemacht haben.“
„Und Ihr werdet das Resultat meiner Forschungen kennen lernen.“

„In diesem Punkte seiner Erzählung angelangt, machte Mr. Todson eine kleine Pause. Er ließ seinen ruhigen Blick über seine Zuhörer schweifen, die, ergriffen von der Fremdartigkeit der Schilderung, buchstäblich an seinen Lippen hingen.“

Zweifellos von ihrer Aufmerksamkeit bestrahlt, sagt er fort:

„Ich habe sofort ohne Mühe erkannt, daß das Manuskript im „Pali“ Dialekt abgefaßt ist.“

„Ohne Zögern suchte ich den ursprünglichen Aufenthalt der Worte zu erforschen. Sie schienen mir aus Südbindien zu kommen und wahrscheinlich von Rajapour, dem einzigen Gebiet der Halbinsel, wo man noch das Pali schreibt.“

„Was die Uebersetzung des Dokuments anbelangt, konnte sie für mich nur ein Spiel sein. Hier ist der sehr deutliche und klare Text, den wiederherzustellen mir gelungen ist. Dies dies, meine theure Deborah, und Du wirst ebensoviel als ich über die gegenwärtige und zukünftige Geschichte des Fakirs Contziana wissen.“

„Und gleichzeitig hielt Mr. Todson seiner Tochter das große, weiche Blatt Papier hin, auf das er mit einer feinen Kundschrift die englische Uebersetzung des geheimnißvollen Dokuments verzeichnet hatte.“

„Deborah nahm dieses schreckliche Blatt nur mit zitternder Hand in Empfang. Es schien, als ob sie durch eine düstere Vision Alles errathen hätte, was diese wenigen Zeilen an Leiden und Unruhe in ihrem Leben hervorgerufen würden.“

„Aber sie erholte sich rasch wieder und fing an, mit lauter Stimme die dicitliche Schrift zu entziffern. Die Uebersetzung, deren Genauigkeit Mr. Todson den Weiden versichert, war in folgenden Ausdrücken abgefaßt:

„Unter der Anrufung der Ahali, der Herrin des göttlichen Riwana.“

„O, daß Ganesa, der Gott aller Wissenschaft und aller Weisheit, über Dich komme, der Du dieses lesen wirst.“

„Im Jahre viertausendneunhundertundachtzig der geheiligten Zeitrechnung des Kalonga, am Tage der Thronbesteigung des Tirouvalloiver, Hohenpriesters der Göttin, im verehrten Heiligthum von Gondapour. Ich, Contziana, sehr demüthiger Fakir, begierig, mich durch die heiligen Verkündigungen zu reinigen, die für die höchsten Rastrien vorbereiten, habe mich bei vollem Bewußtsein in dieses Grab gelegt, tod für das Körperliche Dasein, lebendig durch den Geist und durch die Hoffnungen.“

„Und im Jahre viertausendneunhundertsechundneunzig, am Tage des Festes der Ahali, werde ich auferstehen in ihrem Heiligthum, dreimal täglich. Um die größste Stunde unter Gebeten...“

„Und dann werde ich nach Dir, Tirouvalloiver, siebenmal großflüßig Runden den Tempel bewachen und den himmlischen Schatz der Göttin — das ist die Zeit für die Weihe eines neuen Heiligen, der nach denselben Prüfungen, wenn an ihn die Reihe kommt, mir weis folgen dürfen. Denn — Ihr Alle sollt es erfahren! — es gibt nichts Kostbarer, als das Abstreifen alles Vergänglichem, und der Tod ist ein Spiegel, in dem das Leben wiederstrahlt.“

„Nun wohl!“ sagte Mr. Todson, nachdem seine Tochter das Dokument zu Ende gelesen hatte. „Ich hoffe, daß Ihr verstanden habt.“

„Ich Deborah erwiderte nichts, ganz in Nachdenken versunken.“

„Was Vinsounet anbelangt, begnügte er sich, wortlos den Kopf zu schütteln.“

„Das Dokument ist doch sehr klar“, nahm Mr. Todson mit zunehmender Lebhaftigkeit das Gespräch wieder auf. „Diese Ründe ist nichts Anderes, als der Körper des Contziana, eines nichtanständigen Fakirs, anscheinend tod, in Wirklichkeit in einen kataleptischen Schlaf versunken. Das Einschließen unseres Mannes datirt vom Jahre 4989 der indischen Zeitrechnung des Kalonga, das ist das Jahr 1888 nach unserer Zeitrechnung — und sein Erwachen soll im Jahre 4998, am Tage des Festes der Ahali stattfinden, das heißt im Jahre 1896, gerade von heute in vier Monaten. Der Ort, wo diese Zeremonie vor sich gehen soll, ist das Heiligthum von Gondapour. Am habe ich konstatirt, daß Gondapour eine kleine Ortschaft ist, im Rajapourgebiete des Kalonga, einem der noch am wenigsten erforschten Theile von Indien, nicht weit von der Stadt Rajpural.“

„Wie, mein lieber Onkel!“, unterbrach Vinsounet, mit einem Anflug von Ironie in seiner Stimme. „Du, ein Anhänger der auf Erfahrung begründeten Methode, Du glaubst diese lächerlichen orientalischen Geschichten von todt und auferstandenen Fakiren?“

„Nicht allein, mein lieber Vinsounet, daß ich an die Möglichkeit der verjüngten Prüfung durch Contziana glaube, bin ich noch nahege-

Abende verkauft. Der Verkauf wird feinerzeit durch die Hofma-

Neue Bad- und Schließgesellschaft. Anfangs Februar er-

Wald- und Jagdverein Ludwigsbafen. Wen zieht es jetzt nicht

Odenwaldklub, Section Mannheim-Ludwigsbafen. Der Fuß

Seidberg, 13. Mai. Wie bereits gemeldet, hat ein Unge-

Carlsruhe, 13. Mai. Wie die „Arztztg.“ erzählt, ist das

Willingen, 13. Mai. Bei den Bürgerauswahlgewahlen er-

früher abgelassen wurde. Es ist dies umso mehr verwunderlich,

Schmähung eines Gerichtshofs. Mit einer Fluth von

Rathwahlliches Wetter am 15. und 16. Mai. In Nordhott-

Polsterbericht vom 14. Mai. 1. In vergangener Nacht entstand im Hofraum des Gr. Haupt-

Aus dem Großherzogthum. Seidberg, 13. Mai. Wie bereits gemeldet, hat ein Unge-

Carlsruhe, 13. Mai. Wie die „Arztztg.“ erzählt, ist das

Willingen, 13. Mai. Bei den Bürgerauswahlgewahlen er-

und mehrere Arbeiter verschüttete, wovon zwei den Tod fanden

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Velleas und Melisande“ und die Programmkritik. Mit dem

Ein neues Mittel gegen die Tuberkulose. Aus Berlin be-

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Budapest, 14. Mai. Der Statthalter von

Der Kaiser im Elsaß.

* Rappoltsweiler, 13. Mai. Die Ankunft des Kaisers auf der Hohkönigsburg erfolgte um 3 1/2 Uhr. Unter Führung des Architekten Ehardt besichtigte der Kaiser die sehr vorgeschrittenen Renovierungsarbeiten und legte den Schlussstein zum Thurmbau. Nach anderthalbstündigem Aufenthalt auf der Burg fuhr der Kaiser nach Thannkirchen. In der Gegend des Bezirks Oberelsaß, beim Forsthaus Schanzel, begrüßte der Bezirkspräsident von Oberelsaß, Prinz Alexander von Hohenlohe und der Kreisdirektor von Rappoltsweiler den Kaiser. Von Thannkirchen fuhr der Kaiser über Bergheim am Fuße der Vogesen entlang nach Rappoltsweiler. Von der Grenze Oberelsaß bis zum Bahnhof Rappoltsweiler bildeten Schulen und Vereine Spalier.

* Straßburg, 13. Mai. Der Kaiser traf, von dem Ausflug auf die Hohkönigsburg zurückkehrend, um 7 1/2 Uhr Abends hier ein und begab sich nach dem Kaiserpalast.

* Potsdam, 13. Mai. Die Kaiserin ist heute Abend nach Weizsäcker abgereist.

Die Wirren auf dem Balkan.

* Wien, 13. Mai. Der Korrespondent des „Freidenker“ in Sofia hatte eine Unterredung mit dem Minister Danov, der sagte: Wir werden nichts thun, um eine Kriegsendung herbeizuführen. Wir werden uns verteidigen, wenn man uns angreift. Ich gehe zu wie haben Aspirationen nach Macedonien, aber wir achten die Souveränität der Türkei. Wir wollen Reformen für Macedonien, besonders die Ausführung des Berliner Vertrags, aber diese Frage ist eine Sache der Mächte. Die Aitenate in Saloniki sind hier vernachlässigt worden; sie sind das Best einer verstoßenen intransigenten Gruppe, aber die die sogenannte innere Organisation nicht Herr ist. Woher das Dynamit kam, weiß ich nicht; möglicherweise auch aus Bulgarien. Gibt es doch in allen Ländern Schmeißel. Wir haben unsere Grenzbeobachtung so gut als möglich organisiert. Vermuthlich absichtlichen Morden wie uns aber nicht. Die zahlreichen Verhaftungen wegen des Attentats haben hier, wo viele Verwandte wohnen, große Aufregung hervorgerufen. Die Gegenläufe werden dadurch nur verschärft.

Berliner Drahtbericht.

w. Berlin, 14. Mai. Die „Berl. Pol. Nachr.“ melden: An den zuständigen behördlichen Stellen wird gegenwärtig an der Aufstellung des Gesetzentwurfs über den Serbistatut und die Klasseneinteilung der Orte gearbeitet. Die Arbeit wird so gefördert werden, daß dem Reichstag in der nächsten Tagung eine entsprechende Vorlage wird unterbreitet werden können. — Der „B. B. C.“ meldet aus Mexiko: Die „Mexico Official“ veröffentlicht eine Vorlage des Finanzministers an den Kongress, in welcher dessen Ermächtigung nachgesucht wird, daß die Regierung das leitende Interesse an den wichtigen mexikanischen Eisenbahnunternehmungen erwerben darf. — Der „B. B. C.“ berichtet: Die Wiltgerschaft bewilligte eine halbe Million Mark zur Errichtung eines zweiten Gebäudes zum Zwecke der Armenpflege. — Dasselbe Blatt meldet aus Kiel: Gegen den Notizen-Messerschmidt von S. M. S. „Stein“ wurde Anklage wegen des tödtlichen Angriffs auf den Kaiserlich-Königlichen Kaiser erhoben.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Marktbericht vom 14. Mai. Stroh per Str. M. 2.50 bis M. 3.—, Heu M. 3.50 bis M. 4.—, Kartoffeln M. 3.50 bis M. 4.50 per Str., Bohnen per Pfd. 00-00 Pfg., Blumenkohl per Stück 35-40 Pfg., Spinat per Portion 00-30 Pfg., Wirsing per Stück 00 Pfg., Mohlkohl per Stück 25-30 Pfg., Kohlrabi 3 Knollen 0-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 10-15 Pfg., Endivienkohl per Stück 00-00 Pfg., Fenchel per Portion 15 Pfg., Sellerie per Stück 10-15 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 6-8 Pfg., rote Rüben per Pfund 8-10 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Stück 8-10 Pfg., Carotten per Bündel 0 Pfg., Mören-Gebirg per Portion 0-0 Pfg., Meerrettig per Stange 15-20 Pfg., Gurken per Stück 00-00 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Äpfel per Pfd. 15-30 Pfg., Birnen per Pfd. 00-00 Pfg., Nüssen per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 00 Pfg., Bohnen per Pfd. 00-00 Pfg., Aprilosen per Pfd. 0 Pfg., Nüsse per 25 Stück 0-00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 Stück 30-35 Pfg., Butter per Pfd. 1.10-1.20 M., Handläse 10 Stück 40 Pfg., Breien per Pfd. 50-60 Pfg., Hecht per Pfd. 1.20 M., Barsch per Pfd. 70-80 Pfg., Weißfische per Pfd. 50 Pfg., Sanderling per Pfd. 00 Pfg., Stadtsche per Pfd. 30 Pfg., Dase per Stück 0.00-0.00 M., Reh per kg. 0.00-0.00 M., Dahn (j.) p. Stück 2-3.00 M., Fuhn (jung) per Stück 2-3.00 M., Feldhuhn per Stück 0.00-0.00 M., Ente per Stück 5.00 M., Tauben per Paar 1-1.20 M., Gans lebend per Stück 0-0 M., geschlachtet per Pfd. 00-00 Pfg., Kalb 0.00-00 Pfg., Spargel 40-60 Pfg.

Continental-Ruberei A. W., Hamburg. Die Bilanz für das verfloßene Geschäftsjahr 1902 schließt mit einem Verlust von M. 259 372. Die im letzten Geschäftsbericht ausgesprochene Erwartung, daß durch Einstellung von weiterer Räumte resp. Vermehrung der Expeditionen auf den mit unseren Dampfern bedienten regelmäßigen Linien zwischen Hamburg und Rotterdam resp. Antwerpen beträchtliche Resultate erzielt werden möchten, ist nicht eingetroffen, da die Konkurrenz speziell nach Rotterdam durch Aufnahme des Rheinlandes seitens der Hamburg-Amerika-Linie noch bedeutend verschärft wurde. Auch die Frachtraten auf der Antwerpener Linie hatten im verfloßenen Jahre einen weiteren Rückgang zu verzeichnen, so daß Verluste auch in dieser Hinsicht unvermeidlich waren. Unter diesen Umständen beschloß Vorstand und Aufsichtsrath im Oktober v. J. den Betrieb der regelmäßigen Linien für Rechnung der Gesellschaft vorläufig mit Ende des Jahres einzustellen und die Flotte der Gesellschaft bezieht auf folgende Dampfer: „Geyland“, 2474 Brutto-Reg.-Tons, „Nesfeld“, 1108 Brutto-Reg.-Tons, „Gronfeld“, 907 Brutto-Reg.-Tons, „Hittfeld“, 853 Brutto-Reg.-Tons, „Reinfeld“, 736 Brutto-Reg.-Tons. — Entlassungsgeld Scheide Herr William Siebert aus dem Aufhänger aus, dessen Wiederwahl vorgeschlagen wird. — In der Bilanz erscheinen an Aktiva: Rückverzug der Dampfer M. 1 065 000, Dividende Debitoren M. 32 248.00, Bank- und Kassa-Guthaben M. 17 672.15; an Passiva: Kapital M. 1 000 000,

Hypotheken M. 270 000, Dividende Kreditoren M. 89 549.53, Schwäbische Reisen M. 14 744.20.

Portugiesische Staatsanleihe. Aus Lissabon wird berichtet: Der Finanzminister brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein über die Emission von 200 000 Schuldverschreibungen im Nennbetrage von je 20 Pfd. Sterling oder 500 Kr. mit einer Verzinsung von 5 1/2 Proz., zahlbar in Gold. Der Nennbetrag der Schuldverschreibung wird durch Hinterlegungsbüchse der 3proz. inneren Schuld garantiert. (Telegr. des „Mannh. Gen.-Anz.“)

Mannheimer Petroleum-Notierung vom 14. Mai. Amerikanisches Petroleum bidonnet M. 21.70, russisches Petroleum M. 21.70, österreichisches Petroleum M. 21.50 pro 100 Kilo netto verpackt ab diesem Lager.

W. Weisse, 13. Mai. (Schlußkurse.) Spanier 87 1/2, Italiener —, Türkei C 32.10, Türkei D —, Warschau-Wiener —, Brinn heimlich —.

Lissabon, 13. Mai. Geld-Kurs 24 — Proz. Wechsel auf London 49 1/2, Vence.

London, 13. Mai. Silber 24 1/2, Preis-Diät. 87 1/2, Wechsel auf deutsche Plätze 90.67.

Valparaiso, 13. Mai. Wechsel auf London 16 1/2, Rio de Janeiro, 13. Mai. Wechsel London 12 1/2.

New-York, 13. Mai. 5 Uhr Nachm. Effecten.

Table with 4 columns: Location, Price 12, Price 13, Location, Price 12, Price 13. Includes entries like London 60 L. Sicht, New-York Central, North Pacific Pref., etc.

* New-York, 13. Mai. Abends 6 Uhr. (Tel.) Pro-Kontenbörsen. Weizen eröffnete auf Dedungen der Baiffiers stetig mit Juli 1/2 c. über der letzten amtlichen Schlussnotiz. Es konnten sich Preise soeben auf Kaufordres für fremde Rechnung per Juli noch weiter erholen; jedoch machte sich im ferneren Verlaufe eine unschlüssige Stimmung geltend und mußten die Preise eine Einbuße erleiden, da Gerüchte im Umlaufe sind, daß für Rechnung der Chicago-Maque per Juli Verkäufe gemacht worden seien. Schwächeres Chicago wirkte gleichfalls ungünstig auf die Preise ein. Die Schlussnotiz war stetig und die Preise 1/2 c. niedriger, während Mai 1/2 c. höher notierte.

In Exportwaare fand ein mäßiges Geschäft statt und wurden 35 Bootladungen verkauft. Umsatz 1,400,000 Bushels.

Maïs eröffnete stetig mit Juli 1/2 c. höher, befestigte sich soeben noch mehr und nahm auf Eingreifen die Contremine einen andauernd festeren Verlauf. Schluß stetig zu unverändert bis 1/2 c. höheren Preisen.

Die Exportnachfrage war gut, 22 Bootladungen wurden verkauft. Umsatz 180,000 Bushels.

Kaffe höher in Einklang mit der Festigkeit im Ausland. Schluß stetig.

Baumwolle fleberhaft eregt, hauptsächlich durch Dedungen von Baiffiers und Käufe unter Führung von Firmen, die zu New-Orleans und anderen Plätzen des Südens Bestellungen haben. Die Kaufwärtsbewegung wurde unterstützt durch ausländische Nachfrage; niedriger auf günstiger Wetterverhältnisse, umfangreiche Gewinnverkäufe; höher auf gute Nachrichten bezüglich der südlichen Lokomärkte, Vorauskauf von Abnahme der Zufuhr, und Käufe unter Führung von Firmen, die mit Liverpool in Beziehung stehen. Der Umsatz wird auf 1 Million geschätzt.

New-York, 13. Mai. 5 Uhr Nachm.

Table with 4 columns: Commodity, Price 12, Price 13, Commodity, Price 12, Price 13. Includes entries like Roth. Weizen, loco, Maïs, Petroleum Raffinad, etc.

Tages-Statistik.

Table with 2 columns: Category, Value. Includes entries like Zufuhren im Westen, Winterweizen, Frühjahrsweizen, etc.

* Chicago, 13. Mai. Abends 5 Uhr. (Tel.) Pro-Kontenbörsen. Weizen schloß mit dem Juli-termin 1/2 c. höher ein. Verkäufer verhielten sich reserviert, was Anfangs eine weitere Preissteigerung verurteilte; jedoch verlief der Markt später unter Realisationen der Hauffiers träge und leblos. — Schluß stetig. Preise 1/2-1/4 c. niedriger. Maïs eröffnete mit Juli 1/2 c. höher. Die Hauffsebewegung hielt auf Kaufordres für hiesige Rechnung an. Unter Einwirkung der ungünstigen Witterung, wodurch die Einfaat-Arbeiten in den meisten Staaten verspätet werden, soen die Preise noch

weiter an und schloß der Markt stetig zu unveränderten bis 1/2 c. höheren Preisen.

Chicago, 13. Mai. 5 Uhr Nachm.

Table with 4 columns: Commodity, Price 12, Price 13, Commodity, Price 12, Price 13. Includes entries like Weizen Mai, Juli, Sept., etc.

Liverpool, 13. Mai. (Schlußkurse).

Table with 2 columns: Commodity, Price. Includes entries like Weizen per Mai, per Juli, per Juni.

Ellen und Metalle.

London, 13. Mai. (Schluß). Kupfer per Kassa 83 1/2, Kupfer 3 Monate 85 —, Zinn —, Zinn p. Kassa 134 1/2, Zinn 3 Monate 134 1/2, Zinn —, Blei —, Blei p. Kassa 12 —, Blei englisch 12 1/2, Zink —, Zink gemöhnlich 21 1/2, Zink special 21 1/2, Quecksilber 8 1/2, ruhig.

Neueste Schiffahrts-Nachrichten.

Southernport, 13. Mai. (Drahtbericht der American Line Southernport). Der Schmelldampfer „New-York“, am 6. Mai von New-York ab, ist heute hier angekommen. Mitgebrannt durch das Vorkasse und Reise-Bureau G. und Lach & Warentz nach Mannheim. Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Post telegraph. Nachricht ist der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ am 12. Mai Morgens 10 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen. Mitgebrannt durch Ph. Jol. Göttinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden konzeptionierter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Mai.

Table with 7 columns: Station, Date, Water Level, etc. Includes entries like Weiskirchen, Toulon, Waldsiedl, etc.

Geschäftliches.

(Auserhalb der Verantwortung der Redaktion.)

* Kaiser Winter — Sommer. Dies ist mehr als ein Sprichwort und durch langjährige Erfahrungen bestätigt. Wir haben einen recht heißen und trockenen Sommer zu erwarten. Der Gartenbesitzer wird der künstlichen Bewässerung besondere Sorgfalt widmen müssen. Ein Haupterfordernis dafür ist aber ein guter Wasser-Schlauch und ein solcher wird in vollendetester Herstellung durch Calmo's roten Universal-Schlauch geboten. Der Bezug gerade dieses Artikels ist dringend zu empfehlen und befindet sich der Verkauf desselben in unserer Stadt in Händen der Herren Buchs u. P. Reiter, Schneidingerstraße 55.

* Allen jungen Gemäßen, wie Marotten, Fuderkörben, Wölkchen, Spinat u. s. w., welche ja bekanntlich immer etwas weidlich schmecken, geben einige Tropfen von Maggi's allbekanntester Suppen- und Speise-Würze sofort einen angenehmen Geschmack. Man nehme aber nicht zu viel Würze.

Verantwortlich für Politik: Oberstadtdirektor Dr. Paul Harms, für Lokales und Provinziales: Ernst Müller, für Journalistik und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseraten-Teil: Carl Uffel. Druck und Verlag der Dr. A. Gass'schen Buchdruckerei, A. M. D. A. I. G.: Ernst Müller.

Advertisement for 'Raus damit! Rein damit!' featuring a cross logo and text about household cleaning and health products.

Advertisement for 'Hant-, Nerven- u. Lungenkrankheiten' by Hch. Schäfer, P. 4, 13, Plankon.

Advertisement for Alfred Lion, Frankfurt a. M., featuring a cross logo and text about electrical lamps and other goods.

Advertisement for 'Blähungen, Stuhlverstopfung' by Dr. Roos' Slatulin-Pillen, featuring a cross logo and text about digestive health.

Advertisement for 'Keine aufgewaschenen Hände' featuring a cross logo and text about hand hygiene and disinfection.



MAGGI'S

Kartoffel-Suppe

mit der Schutzmarke

ist sehr wohlschmeckend und kräftig.
Ein Würfel à 10 Pfennig reicht für 2 Teller.



Kochschule

für Frauen und Mädchen.
Am Donnerstag, den 4. Juni 1. Js. soll an unserer Kochschule ein neuer Unterrichtskurs eröffnet werden.
Anmeldungen hierzu werden Montags u. Donnerstags Abends von 7 bis 8 Uhr in der Kochschule R 2 entgegen genommen.
Mannheim, 11. Mai 1903.

Das Comité.

Bekanntmachung.

Neuauflage der ehemaligen 7. Quartierstraße hier bei.
Nr. 15400 L. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Grundbuch Angehörig Nr. 1076 hier, der Anna Lütjen Wwe. gehörig, seit dem 7. Quartierstraße Nr. 9 bezieht, in Folge der durchgeführten Straßennamen-Veränderungen und Verlegung der normalen 7. und 8. Quartierstraße zur Humboldtstraße nunmehr die Bezeichnung 20111-112-113-114 erhalten hat.
Mannheim, 9. Mai 1903.
Bürgermeisteramt: v. Holländer.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 15. Mai 1903, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pandlofale, Q 4, 5, dahier, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 3 Schreibeische, 2 Padenstühlen, 4 Wanderschänke, 2 miederstezte Betten, 2 Kleiderschrank, 1 Kistenschrank, 2 Diwane, 2 Stühle, 2 Spiegel, 5800 Stück Cigaretten, 1 Pfeilerkommode, 1 Hobelbank, 1 runder Tisch, 1 Bild, 1 Ausziehtisch, 1 Pragepresse mit Gefäß, 1 Nähmaschine.

Darnach anschließend am Pandlofale mit Zufahrtsweg im Hofe Q 4, 5: Weiß- und Rotweine, verschiedene leere Fässer, 1 Kaffenschrank, Möbel u. Einrichtungsgegenstände verschiedener Art. 6710
Mannheim, 14. Mai 1903.
Weber, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Freitag, den 15. ds. Mo., Nachmittags 2 Uhr, anfangend St. 10, 1 gegen Baarzahlung folgende Gegenstände:
Kleider, Hüte, Spiegel, Teppiche, Tischdecken, Küchenschrank, Bettladen mit Holz und Metall, Bettzeug, Kleiderschrank, Spiegel, Schrank, 1 einst. Schrank, 2 Kommode, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Speisezimmerstuhl, 1 Bademaße, 1 Uhr, 2 Uhren, 2 Stühle und sonst versch.
W. H. H. Kaufmann, G 7, 28. 6687

Versteigerung.

Am Auftrage des Wittwens verleihere ich die zum Nachlass der Pauline Hörcher gehörige Fahrnisse:
Freitag, 15. Mai 1903, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Sellenstr. 16 part. öffentlich gegen baar: 61715
3 compl. Betten Federbettung, 2 einst. Schränke, 2 vierst. Tische, 1 Küchenschrank, 1 Kiste, 1 Bank, 1 Dänkelampe, Stühle, Spiegel, Bilder, Bekleidungsgegenstände, Küchengeräte u. s. w.
Theodor Michel, Ballenstr. 11.

Die auf den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr anderweitige Versteigerung

alter Sachen findet am gleichen Tage erst Nachmittags 4 Uhr ebenfalls öffentlich im Restaurant 110 in Mannheim.

Aquarien u. Fischhändler

in allen Größen, acclimatisirte Goldfische, neue Sorten ausländ. Zierfische, Wasserpflanzen etc. empfiehlt zu Tagespreisen. 6420
Carl Groulich, E 4, 7.

Plissiren

H 4, 7.

Farren-Versteigerung.

Kommenden Samstag, den 16. ds. Mo., Vormittags 9 Uhr verleihere ich auf dem Rathhaus dahier einen zur Zucht untauglichen

Farren

und laden Kaufliebhaber hierzu ein.
Bis 12. Mai 1903.
Bürgermeisteramt: Gdr.

Eine Parthie neue Strausfedern

werden billig abgegeben.
P 4, 12, 3. St. Pirk Nachf. P 4, 12, 3. St.

Erste u. älteste Mannheimer Damenbekleidung u. Zuschneide-Akademie, N 5, 15
von J. Szudrowitsch, Sackschule ersten Ranges für Schneiderinnen, Zuschneiderinnen und Direktrizen.
Unterricht durch berühmte Fachlehrer, welche selbst Jahre lang als Schneider und Meister im Damenschneiderfach nach Haag und Konfektion thätig waren. 2891b

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln und Verkupfern neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 12593

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.

Annahmestelle: B 1, 3.

Hausfrauenkauf
Schraut's Gemahlene Salmiac-Terpenin-Seife
Bestes Waschmittel. Schraut's Marke.
Keine bezahlte Zugaben dafür beste Qualität.

Nervöse

Magen- Kranke, welchen der Genuss von Magen- Herz- Kaffee und chinesis. Thee Nieren- ärztlicherseits untersagt ist, finden in

Sommer's Mate

echtem Paraguay-Thee
einen willkommenen Ersatz.
Erhältlich bei: Wilhelm Rabenick, G 7, 29; Einhorn-Apotheke, B 1, 2/3; Pelikan-Apotheke, G 1, 3.
Fassenauschenk im Reformrestaurant „Deutsches Haus“, C 3, 19

Das beste Metall-Putzmittel

ist und bleibt
AMOR
Metall-Putz-Glanz
Überall zu haben in Dosen à 10 Pfennig.
Fabrikanten: Lubszynski & Co., Berlin NO.
Leitung inf. Leitzmarkt „Amor“.

G 7, 16. Möbel. G 7, 16.

En-gros und detail Verkauf einzelner Möbel, completer Schlafzimmer ganzer Wohnungseinrichtungen.
Billiger Verkauf nur solider, guter Möbel.

Julius Egenhäuser, Möbelfabrik.

G 7, 16. (Haltestelle „Jungbusch“ der Strassenbahn.) 1711

Untertürkheimer Kraft-Hundekuchen la.

mit garant. 40% Fleischfasern und Knochen-schrot, 10245
zeichnet sich durch hohen Nährwerth u. gutem Geschmack vor allen andern Fabrikaten aus. — Zu beziehen durch:
Ludwig & Schütthelm, Droghndl, Telefon 352. O 4, 3 geg. 1882.
Lager sämtlicher Artikel zur Hundepflege.

Für jeden Radfahrer

Defecte Gummi-Reifen
wird wieder gebrauchsfähig zu machen, ist nur möglich durch „Trochon“, für Rad u. Automobil unentbehrlich. Nicht zu demüthigen lassen. Zu haben in allen Eisenhandlungen. Wichtig gegen Klammern von M. 1,50 pro St. für Fahrräder und M. 2,50 pro St. für Automobile. Nicht abgeben.
Trochon-Gesellschaft, Eisenach 14. 12385

In frischer Zufuhr für diese Woche

empfehle: 19258
Fischbörse E 1, 12.
ff. Holländ. Angelschellfisch per Pfd. 40 Pfg.
1st. Jütländer Angelschellfisch groß-mittel.
Bratfisch per Pfd. 10 Pfg.
Im Aufschnitt:
Ia. fetten Cabliau blüthenweissen Seehecht Heilbutt
feinster Fisch per Pfd. 70 Pfg.

Salm-Maisfische

Rothungen, Schollen, Merlans, Seezungen, Turbot, Flusshecht. Beste empfehle ich: Küberwaren, Marinaden, Fischconserven, frische Nordseekrabben.
Neue Matjes-Heringe
Sommer Malta-Kartoffeln, Essiggurken, per 4 Pfd. 3,20. Ia. Nürnberger Gehrenmaulsalat, per 5 Kilo-Pfd. 2,50. Volthering per Stück 4 Pfg. per Duzend 45 Pfg.
Jeden Tag von 4 Uhr ab:

Frisch gebackene Fische.

Mannheimer Fischbörse
Adam Reuling,
Teleph. 1673. E 1, 12.

Salzer Räder

solid, leicht, elegant, daher beliebt von Jedermann.
ff. Halbrenner von M. 135 an, ff. Tourenrad „145“
einjährige schriftliche Garantie.
Alleinverteilung der berühmten 2 P.S. Dürkopp-Motorzweiräder mit Benzin- od. Spiritus-Betrieb.
Jean Rief, Mechaniker, L 2, 9.
Eigene Reparaturwerkstätte. 10636

Leichen-Impressen

aller Art, Sterbscheine Sterbfalls-Anzeigen Leichenschau-Scheine
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.

Danksagung.

Es sind uns anlässlich des Trauerfalls, der uns betroffen hat, viele Bezeugungen wohlthätiger Theilnahme zugegangen; wir danken herzlich für dieselben.
Mannheim, 14. Mai 1903. 25555
Namens der trauernden Familie:
Marie Kießer Wwe.

Todes-Anzeige.

Bewandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Jakob Friedrich Fischer, Helzer
gestern Mittag sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Pauline Fischer nebst Kinder.
Mannheim, Tullastr. 4, den 14. Mai 1903.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 19281

Todes-Anzeige.

Walt dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau und unsere gute Schwägerin,
Luisa Mohr, geb. Silger,
nach langer schwerer Krankheit heute Morgen, wohlverhoben mit dem hl. Sterbesakrament, in ein besseres Jenseit abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Mohr, Hermann Mohr u. B.
Die Beerdigung findet Freitag Mittag 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Mannheim (Schweizerstraße) 9, 14. Mai 1903.
Dies hat besonderer Sinn. 19282

Schönes Haar

erhält man beim Gebrauch des echten Haaröls aus der Medicinal-Drog. 2. Rothem Kreuz
gegründet 1894
Th. von Eichhof, N 4, 12, Mannheim.
Orig. Flaschen M. 1,25, sonst alle auf Anfrage. 6805

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim, N 3, 4.
Commandite der Darmstädter Bank.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Gewährung von Bank-Kredit.
Annahme verzinslicher Baaranzahlungen auf provision-freie Check-Rechnungen. 10346
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen.
Kauf u. Verkauf von Werthpapieren u. Dividen Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Eintrag von Coupons u. rückzahlbaren Effecten.
Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren.

Wer

schon Umsatz u. grossem Gewinn. Katzen haben u. fördern will, annähme in Fachzeitschriften.
Man wende sich an Sächsisch-Annoucen-Exped. K. H. Schwab jun. Mannheim, Seckenheimerstr. 16.
Telephon 2721. Annoucen-Annahme für alle Fach- und Tageszeitungen.

Schellfische

Cabliau, Rothungen, Turbot, Seezungen
Rheinsalm
sehr billig. 2907b
Lebende Hechte, Lebende Aale
Matjes Heringe
Malta Kartoffeln.
Alfred Hrabowski
D 2, 15. Teleph. 2190.

Neue Matjes-Heringe

Malta-Kartoffel
Holl. Maisfische Cabliau, Schollen Roth- und Seezungen
Holl. Schellfische leb. Aal. 6708
Feinste Gemüse
Conserven grosse Auswahl.
Gund. D 2, 9. R 7, 27.

Maifische

3 Pfd. 70 Pfg.
Fischhechte, Seezungen, Cabliau, Schellfische, Rothungen.

Gänse, Enten,

Schinken, Schinken empfiehlt 6712
Louis Lochert,
K 1, 1, am Markt.

Parquetboden-Wichse

Stahlpahne
Terpentinöl
weisses Scheibwachs
Bodenöl
Schwämme u. Fensterleder
Putztücher etc. 6714

J. H. Kern, G 2, 11.

L. Brackenheimer

P 5, 14 Mannheim P 5, 14



Gesundheits-Hafer-Zwieback

ist der beste u. schmackhafteste Nahrungsmittel der Gegenwart. Bei höchstem Nährgehalte, leichter Verdaulichkeit für eine schnelle u. kräftige Umwandlung der Gährungs-energie in Arbeit. Auch sehr empfehlenswerth für Magenleiden u. Verdauungsstörungen. Vorzügliches Gebäck.
Zu haben in allen besseren Colonialwaren-Handlungen.

Schönes Haar

erhält man beim Gebrauch des echten Haaröls aus der Medicinal-Drog. 2. Rothem Kreuz
gegründet 1894
Th. von Eichhof, N 4, 12, Mannheim.
Orig. Flaschen M. 1,25, sonst alle auf Anfrage. 6805

Statt besonderer Anzeige!

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hochachtungsvoll
Carl Weil u. Frau
Wahlstr. 6b. Rander.
Mannheim, 14. Mai 1903.
Hofengartenstr. 1a.

Handels - Course

Vine. Stock

Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effectenkunde, Kaufm., Rechnen, Stenogr., Korrespondenz, Contopraxis, Schönschr., Randschr., Maschinenschr. etc. 2905

I. Institut am Platz

Unser Institut am Platz, Unsterblich, Unterrichtsverf., Von tztz. Persönlichkeiten aus Wärmste empfohlen. Unser geliebte Stellenvermittlung Prospect gratis u. franco. Für Damen separate Klassen.

Heute frisch eingetroffen

Schepeler's Kaffee

erstklassige Qualität bedeutend verbessert. Bitte zu proben!

Chocoladenhaus

C. Unglenk
Q 1, 3 (Breitestrasse) u. O 6, 3 (Heidelbergerstr.).
— Telephon 2596. —

Bruteier u. Kücken

italien. reibbar, Silber, Gold, Wismuth, Schwarz, Gold, Schokolade, Parf. Wesch. Rheinstraße 5. 2807

Julius Branz,

Schirmfabrik
Q 1, 4 Breitestrasse
gegenüber dem Rathhaus.

Reparaturen u. Bezüge

an Schirmen schnell, tadellös und billig, unter Berücksichtigung reparatur Winche. 5929

Bestes Mittel gegen

Husten und Heiserkeit ist
Bückings ges. gesch.

Isländ. Moos-Bonbons

Packet 20 Pfg.
Nur allein zu haben im
Chocoladenhaus C. Unglenk,
Q 1, 3, Breitestrasse.
Filiale: O 6, 3 und K 1, 5 (Bernhardstr.).

GEORG SCHMIDT
S 6, 3
FAHRRÄDER

Günstige Gelegenheit.

Wunderschöne Antheile an der Kaiserlichen... (Advertisement for shares)

Badeneinrichtung für Colonatwaaren billig zu verkaufen... (Advertisement for bath equipment)

Haar-Matratzen... (Advertisement for hair mattresses)

Ein großer eigener Schrank... (Advertisement for a wardrobe)

Ein gut erhaltenes französisches... (Advertisement for a French item)

Verkauf von... (Advertisement for a sale)

Leibhaber zur Verfertigung einer... (Advertisement for a craft)

Heinrich Friedberger... (Advertisement for a person)

Große Provision verdienen... (Advertisement for a job)

Lüchtiger Mühlesteinarbeiter... (Advertisement for a job)

Ein Junge... (Advertisement for a person)

Lücht. Fräulein... (Advertisement for a person)

Keine Steno graphin... (Advertisement for a person)

Junge Dame... (Advertisement for a person)

Einige tüchtige... (Advertisement for a job)

Verkäuferinnen... (Advertisement for a job)



Irrigatore, Verbandstoffe... (Advertisement for medical supplies)

Damenbinden... (Advertisement for women's clothing)

Gummi-Artikel... (Advertisement for rubber goods)

Wochenrinnen u. Kinderpflüge... (Advertisement for agricultural equipment)

M. Kropp Nachf. Drogerie... (Advertisement for a pharmacy)

Kakao-Preis-Abschlag... (Advertisement for cocoa)

Chocoladenhaus C. Unglenk... (Advertisement for a chocolate shop)

Vertriebsstraße... (Advertisement for a street)

General-Anzeiger... (Advertisement for a newspaper)

Ausverkauf

folgender angegebener Artikel, da ich speziell diese Sorten in diesen Ausführungen bezw. Farben nicht mehr weiter führe.



- Gelber Herren-Halbschuh, echt Ziegenleder, mein früherer Verkaufspreis Mk. 10.— jetzt Mk. 5.90
- Gelber Herren-Halbschuh, garantiert Kalbleder, mein früherer Verkaufspreis Mk. 11.— jetzt Mk. 6.90
- Hocheleganter Herren-Halbschuh, solid und dauerhaft, Goodyear Welt, per Paar Mk. 5.90
- Garantirt echt Kalbleder Herren-Halbschuh, elegant und dauerhaft, per Paar Mk. 6.90
- Ein Posten gelbe Herrenstiefel, darunter hochelegante erstklassige Fabrikate, jetzt 7.— bis Mk. 12.— mein früherer Verkaufspreis 12.— bis 20.— Mark.
- Gelbe Ziegenleder Damenstiefel, elegant u. solid, mein früherer Verkaufspreis Mk. 10.— jetzt Mk. 5.90
- Gelbe garantirt Kalbleder Damenstiefel, mein früherer Verkaufspreis Mk. 11.— jetzt Mk. 5.90
- Kidleder Damenstiefel mit Boxcaiffbesatz, hochelegant, mein früh. Verkaufspreis Mk. 15.— jetzt Mk. 8.90
- Schwarz Chevreaux Damenstiefel, erstklassiges Fabrikat, Goodyear Welt, mein früherer Verkaufspreis Mk. 20.— jetzt Mk. 10.90
- Chevreaux Herren-Zugstiefel, erstklassiges Fabrikat, mein früherer Verkaufspreis Mk. 18.— jetzt Mk. 10.—
- Chevreaux Herren-Schnürstiefel, hochelegant, erstklassiges Fabrikat, Goodyear Welt, mein früherer Verkaufspreis Mk. 19.— jetzt Mk. 12.—

R. Altschüler, MANNHEIM
R1, 2 u. 3 am Markt.
 Badens grösstes Special-Schuhwaarenhaus. 18260

Habe mich hier niedergelassen und empfehle mich einem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung im Anfertigen v. künstlichem Zahnersatz aller Systeme und Umarbeiten schlechtstehender Gebisse unter Garantie für tadellosen Sitz.
Schmerzlose Zahnoperationen, Plombieren etc.
 Meine langjährige pract. Thätigkeit, sowie eine gründliche Ausbildung setzen mich in den Stand, allen, auch den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden und sichere ich gewissenhafte und pünktl. Ausführung zu.
E. Herdle, Dentist
 Q 2, 19 I. Etage. Im Hause des Herrn Metzgermeister Fiedler. Q 2, 19 I. Etage.

Sophie Link
F 1, 10 Mannheim F 1, 10
 Marktstrasse, I. und II. Etage.

Renommirtestes Einkaufshaus
 für
Damen- und Kinder-Garderoben

empfehlte seine anerkannt grossartigen Sortimente in:
Damen-Saccos schwarz und farbig, enorme Auswahl.
Damen-Paletôts für jüngere und ältere Frauen.
Damen-Umhänge reizende Neuheiten.
Staub-Paletôts modernster Richtung.

Costumes.
 Ueberraschende Auswahl vom allereinfachsten Hauskleid bis zu dem hochfeinsten Pariser Modell.

Für Sport und Reise
 aparte praktische Tourenkleider, Touren-Röcke, Wetter-Mäntel und Blousen.

Damen-Blousen
 — Specialität. —

Mein grosser Umsatz in diesem Artikel erfordert die grösste Auswahl der hervorragendsten Neuheiten.
Momentaner Lagerbestand
 circa 2 bis 3 Tausend Stück.

Preislagen:
Mark .85 Pf. bis 100 Mark.

Tägliches Eingang neuer Dessins und Formen von den tonangebendsten Firmen Berlins und Wina.
 Ferner enormes Lager in:

- Morgenröcken
- Matinées
- Unterröcken
- Costümröcken
- Reformkleidern
- Reformbeinkleidern.

Von grösstem Interesse
 dürfte die Besichtigung meiner Lagerbestände und Schaufenster-Ausstellung sein. 26411

Sophie Link

Inhaber: **Ludwig Stuhl.**
 „ **Sophie Stuhl geb. Link.**

Buxkin-Reste

welche sich von der Confections- wie Maass-Abtheilung während des Jahres angesammelt haben, kommen **bedeutend unter Preis** in dieser

Woche

In den Verkauf.
 Grösse der Reste 50 cm bis 3 1/2 Meter.
 Geringere, mittlere und hochfeine Stoffe.
 Preislage Mk. 1,20 bis 6,50 per Meter.

Gebr. Rothschild

K 1, I. Neckarstrasse. K 1, I.

Impfschutz

nach Dr. Jürgs schützt die Boden, vor Dunct. Verletzung etc.
 Per Coulo. 3/4. — 30.
Ludwig & Schülthelm.
 Drogenhandlung
 Wege, 1893. O 4, 2. Tel. 250.

Damen-Kopfwaschen
 Mk. 1.—
 Patent-Haartrockner
Spezialität:
Haararbeiten
 zur Schonung der Haare.
Hel. Seel.
 Damen- und Herren-Friseur
C 2, 24, u. d. Hoftheater.

Strafbar
 ist jede Nachahmung unserer Kabebeuler **Stedenpferd-Villemilch-Seife**
 v. Bergmann & Co. Kabebeuler-Extrakt
 allein echte Schutz-: Stedenpferd. Dieselbe erzeugt ein gutes, reinen Geruch, weiches, jugendliches Aussehen, weiche samtartige Haut u. blendend schönen Teint.
 à St. 50 Pf. bei:
 Weihen-Apothek, O 3, 5.
 Stern-Apothek, T 3, 1.
 Engel-Apothek, Reform-Verf. d. Mannheimer Stadt-Druggen.
 Weh. Reiter, H 2, 3.
 M. Celsingher Nachf., J 3, 5.
 Dr. G. Stuhmann, Joh. Stumm Nachf., Q 1, 10.
 Drog. Graf Gummich, D 3, 1.
 Edm. Neurin, E 1, 10.
 H. Schneider, L 3, 6.
 Justitia-Druggen, O 7, 17.
 Valentin Bath, L 15, 9.
 in Restauration der Storch-Apothek Weh. Reiter, Drugg.
 W. Raab, Niederstr. 59.

Böglert empfiehlt sich in und ausser dem Hause.
 24225 H. Querstr. 26, 2. St.

Schiffbau- u. Maschinenbau
 u. s. w. Unterricht zu jeder Tageszeit, auch abends.
 Jede Woche Aufnahme neuer Schüler & Schülerinnen.
 Feinste Referenzen. — Mässige Preise. — Prospekte.
Friedr. Buschardt, Mannheim/L. 12. n.
 21756

Direct ab Fabrik
 offeriren wir gegen Barzahlung unsere
„Drais-Räder“
 in prima Qualität und Ausführung unter Garantie zu folgenden enorm billigen Preisen! 15077
 elegantes Herrenrad M. 100.—
 do. Damenrad „ 100.—
 Luxus-Tourenrad „ 125.—
 hochfeines Rad Modell 1903 mit Doppelglockenlager 145.—
 Sämmtliche Räder mit prima Gummireifen!
 Mehrpreis für Freilauf- u. Rücktrittbremse Mk. 20.—
Draiswerke G. m. b. H.
Mannheim-Waldhof. Telefon No. 1092.

Molz & Forbach
 Schirm- u. Stock-Fabrik.
 Reparatur-Werkstätte.
04, 6,
 Planken.

Schenker & Cie., Mannheim, Binnenhafen.
Centrale Wien I., Neuhofgasse 17.
Spedition u. Spezialdienste
 nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
 Frachten- und Zoll-Auskünfte. 22774

Rheinische Braunkohlen-Brikets
 Marke **Union**
 Man achte genau auf die Marke, da diese Brikets im Feuer länger halten, als andere, nicht gemischter Provenienz.
 Sparsames, geruchloses, bequemes u. reinliches Brennmaterial für Oefen jeder Art.
 In Folge billiger Schifffrachten sind wir in der Lage, zu den nachstehenden aussergewöhnlich billigen Preisen (sowohl große Brikets, ca. 500 Gramm, wie auch kleine, ca. 330 Gramm wiegend) frei Haus zu liefern bei mindestens 20 Ctr. à M. — 90 per Ctr. kleineren Mengen à M. 1.—
Braunkohlen-Briket-Agentur u. -Niederlage Mannheim
 Verbindungsgang links über Nr. 10. Contor: I. 13, 14.

Gaskocher-Neuheiten pro 1903.



Junker & Ruh's
Gasherde, Gas-Koch-Apparate
 mit Patent Doppelparabrennern sind durch grösste **Reduzirbarkeit** des Gasverbrauches die sparsamsten. Verkauf zu Fabrik-Original-Preisen.
 Broschüre „Die Gasküche“ und ausführl. Kataloge stehen zu Diensten.

Hermann Bazlen
02, 2 vorm. Alexander Heberer 02, 2
Special-Aussteuer-Magazin für gediegene Küchen-Einrichtungen
 incl. sämtl. Küchenmöbel.
 Zusammenstellung completer Küchen in jeder Preislage.
 Ständige Ausstellung moderner Musterküchen. 27025/6